

## Hören und umsetzen

### Micha 6, 8

**„Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“**

Gott hat zu uns gesprochen! Aber haben wir auch zugehört? Haben wir verstanden und verinnerlicht, was Gott von uns möchte, ja sogar fordert?

Es gibt zahlreiche Bibelstellen, in denen Gott uns immer wieder klar mitteilt, was wir tun sollen. Wir sollen nach seinen Vorgaben leben und diese in die Welt tragen. Dazu gehören seine zehn Gebote. Diese gilt es aber nicht nur selber einzuhalten, sondern auch dafür zu sorgen, dass beispielsweise Ungerechtigkeiten und Unterdrückung aufgedeckt und bekämpft werden. Gott gibt uns eine aktive Rolle in diesem Leben, die nicht zulässt, weg zu schauen oder sich weg zu ducken. Wir sollen uns einmischen und das mit Liebe für unseren Nächsten. Hierzu haben wir vielfältige Möglichkeiten uns aktiv einzubringen. Wir helfen, mit Taten, Worten, Gebeten, aber auch mit unserem Geld. Dabei soll unser Wirken nicht auf die Familie und Gemeinde beschränkt sein, sondern ganz besonders in unsere Gesellschaft, die Nachbarschaft, den Arbeitsplatz hinein reichen.

Wir sind Werkzeuge Gottes, in dem wir sein Wort halten und uns dafür einsetzen, dass dies auch in unserem Umfeld passiert. Unser Werkzeugkoffer ist die Liebe, die in und durch uns zu unseren Nächsten fließen soll.

Diesen Dienst haben wir als Auftrag und sollen Ihn dabei immer vor Augen haben, unseren Herrn und Gott, aus dessen Gnade und Barmherzigkeit wir leben und wirken dürfen. Nichts kommt aus uns, alles von Ihm. Wenn wir in dieser Haltung in den Alltag gehen, dankbar, ehrfürchtig und demütig, wird Er uns mit allem ausstatten, was wir in seinem Auftrag an Herausforderungen zu bestehen haben.

Amen.

✍️ Jörg Martin